



So hat man mich porträtiert.

Auf diesem Gemälde war ich  
ca. 40 Jahre alt.

[http://de.wikipedia.org/wiki/Johann\\_Gottfried\\_Herder](http://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Gottfried_Herder)



Mit diesem Denkmal  
hat man mich in Weimar  
verewigt.  
Es stammt aus dem Jahr 1850.

<http://cms.herder-forchheim.de>

### *An meine Freunde in Forchheim*

Wenn ich geahnt hätte, dass ihr mich zum Namenspatron eures ehrwürdigen Gymnasiums auserwählt, dann hätte ich sicher auf meiner Italienreise in der alten fränkischen Stadt Forchheim Halt gemacht. Am 11. August 1788 bin ich von Bamberg kommend nach Nürnberg, meinem nächsten Reiseziel, gelangt. Ich erinnere mich noch an die großen Festungsmauern von Forchheim und an den Rathausplatz mit der Martinskirche im Hintergrund. Leider habe ich es – aus Zeitgründen – versäumt, Notizen über eure kleine Stadt mit den mittelalterlich anmutenden Gässchen zu machen und sie der Nachwelt zu hinterlassen. Aber ich kann euch im Nachhinein versichern, die fränkische Landschaft, besonders das Tal von Coburg nach Bamberg, hat mir sehr gut gefallen; auch die katholische Stadt Bamberg und die Kunststadt Nürnberg fand ich sehr interessant.

Wie ich vernommen habe, wollt ihr meine Person mit einem Wettbewerb und mit einer „Herder-Ecke“ ehren. Tut mir nicht zu viel Ehre an! Aber stolz bin ich schon, in einem Gymnasium mit dem Prädikat „Schule ohne Rassismus“ einen festen Platz zu bekommen. Mein Leben lang habe ich mich für Bildung, Humanität und Völkerverständigung eingesetzt und freue mich sehr, wenn ihr meine Gedanken in den vielen Büchern oder Internetseiten aufnehmt und weiterführt.

Ich grüße euch aus weiter Ferne, aber nah im Herzen

*Euer Johann Gottfried Herder*